

Ausgezeichnete Pressearbeit: Inge Morath-Sonderpreis an TU Graz Pressesprecherin Alice Grancy

Ines Hopfer

Zum vierten Mal wurde am 26. Oktober der „Inge Morath Preis des Landes Steiermark für Wissenschafts-Publizistik“ vergeben. Mit dieser auf Initiative von Landesrätin Kristina Edlinger-Ploder verliehenen Auszeichnung wird qualitätsvolle Berichterstattung über die steirische Wissenschafts- und Forschungslandschaft gewürdigt. Heuer wurde erstmals auch ein Sonderpreis für die Pressesprecherinnen und Pressesprecher vergeben. TU Graz Pressesprecherin Alice Grancy durfte diesen Preis, gemeinsam mit den Pressesprecherinnen und -sprechern der anderen steirischen Universitäten, als Würdigung ihrer engagierten Arbeit als Brückenbauerin und Vermittlerin zwischen Wissenschaft und Medien in Empfang nehmen. Denn Wissenschaft und Journalismus sprechen nicht immer dieselbe Sprache: Alice Grancy unterstützt seit nunmehr acht Jahren den erfolgreichen Weg von Meldun-



Zweite von links: Unsere Pressesprecherin Alice Grancy.

gen rund um die TU Graz in die Öffentlichkeit. Sie stellt Journalistenkontakte her, organisiert Pressekonferenzen, verpackt Forschungsneigkeiten in auch für Laien verständliche Presse-

ausendungen und fördert so die Bewusstseinsbildung der Öffentlichkeit für wissenschaftliche und universitäre Belange. Wir gratulieren ihr sehr herzlich zum Inge Morath-Preis! ■

Großer Erfolg bei der Concrete Student Trophy 2009: 1. Platz an TU Graz Studierende!

Andreas Trummer

Zum vierten Mal schrieb die Vereinigung der österreichischen Zementindustrie die Concrete Student Trophy aus. Aufgabenstellung war der „Vorentwurf einer klappbaren Fuß- und Radwegbrücke in Betonbauweise im Kontext historischer Strukturen“. Das städtebaulich und verkehrstechnisch hochkomplexe Planungsgebiet liegt an der Mündung des Wienflusses in den Donaukanal in Wien. Die Brücke sollte den Wienfluss überspannen und zusätzlich Hochwasserszenarien und den Schiffsverkehr berücksichtigen.

Wesentlicher Aspekt des Wettbewerbs ist die vorgeschriebene Teambildung von Studierenden der Fakultäten für Architektur und Bauingenieurwesen. Die fachliche Begleitung erfolgte in bewährter Weise durch die Betreuerteams der Institute für Tragwerksentwurf und Betonbau. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der TU Graz sahten beim Wettbewerb erfolgreich ab und konnten sich über den ersten und zweiten Preis, sowie über einen Anerkennungspreis freuen!

1. Preis: Projekt „Bridge“:

Marušić Boško, Mulavec Blaž

Das Projekt besticht durch die umfassende Bearbeitung unterschiedlicher Entwurfsaspekte mit hohem Qualitätsanspruch. Städtebaulich fügt es sich selbstbewusst in das sehr heterogene Umfeld ein. Das gewählte statische Prinzip ist plausibel, einfach umzusetzen und ökonomisch angemessen gewählt. Die Aspekte des äußeren Erscheinungsbildes sind bis hin zur Detailausbildung durchdacht und gestalterisch überzeugend. Die Zeichenhaftigkeit im geöffneten Zustand bildet einen zusätzlichen Aspekt, der sowohl unter dem Gesichtspunkt des ortsbezogenen Brandings als auch hinsichtlich der Signaltechnik Rechnung trägt.

2. Preis: Projekt „Promenade Wien“:

Gustav Ibing, Oliver Schörgi, Gerhard Schaunig

Das Projekt besticht durch seine elegante städtebaulich gut eingebundene Linienführung, die durch eine raffinierte Lichtinszenierung weiter unterstrichen wird. In Frage gestellt wird, ob das gewählte minimalistische Erscheinungsbild statisch überzeugend umgesetzt werden kann.



Die Gewinner Marušić Boško, Mulavec Blaž.

Der Anerkennungspreis ging an **Daniele Puffer** und an **Christian Pichlkastner** für ihr Projekt: „Scripted Bridge“. ■